



# Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Fraktion im Rat der Stadt Dormagen -

SPD-Fraktion \* Kölner Str. 93 \* 41539 Dormagen

An den  
Bürgermeister der Stadt Dormagen  
Herrn Peter-Olaf Hoffmann  
Rathaus  
Paul-Wierich-Platz 2  
  
41539 Dormagen

Fraktionsantrag

Einzelantrag

Anfrage

Beschlusskontrolle

X

Dormagen, den 06.11.2012

## Weitere Beratung des Haushaltssicherungskonzeptes

### Anfrage der SPD-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Uffelmann,

wir stellen gegenwärtig fest, dass eine Mehrheit des Stadtrates in Ausschussberatungen zum „HSK“ offensichtlich Fakten schaffen will, die das gewachsene Vereinsleben in unserer Stadt ernsthaft gefährden. Die wesentlichen Fragen der Haushaltskonsolidierung werden unter dem Deckmantel des „allgemeinen Sparens“ völlig außer Acht gelassen. Den relativ geringen Einsparpotenzialen im Bereich der freiwilligen Leistungen stehen im HSK-Entwurf vermutete Einnahmewüchse insbesondere bei der Gewerbesteuer gegenüber, die nicht belegbar sind. Dormagen ist eine attraktive Kommune zwischen den Großstädten. Der Versuch, die Folgen der demografischen Entwicklung abzumildern und den Standortvorteil auch für junge Familien darzustellen, darf nicht durch politische Fehlentscheidungen gefährdet werden, die zudem noch in keiner Weise dazu dienen, den städtischen Haushalt tatsächlich auszugleichen. Wir halten es deshalb unter anderem für notwendig, die Qualität der OGS im Dormagener Modell mindestens zu sichern, die Römertherme für Dormagen zu erhalten und insbesondere Sport- und Kultur treibenden sowie Seniorenarbeit leistenden Vereinen keine zusätzlichen Belastungen aufzubürden, die sie in ihrer Existenz gefährden!

Dies vorausgeschickt stellt die SPD-Fraktion die nachfolgende Anfrage mit der Bitte um Stellungnahme und zeitnahe (vor der Sitzung des Hauptausschusses am 27.11.) Beantwortung der aufgeworfenen Fragen und Sachverhalte.

### Betriebswirtschaftliche Weiterentwicklung des Konzerns „Stadt Dormagen“

Mit unserer Anfrage vom 8. März 2012 baten wir um Mitteilung, inwieweit das Urteil des Bundesfinanzhofes in Bezug auf die Umsatzsteuerpflicht der Kommunen (Aktenzeichen 2011 V R 41/19) Auswirkungen auf die Stadt Dormagen, die Technischen Betriebe Dormagen und den Eigenbetrieb Dormagen hat. Da im März dieses Jahres noch keine Aussage möglich war, bitten wir nunmehr um Informationen zum aktuellen Sachstand. Die Möglichkeit zum Vorsteuerabzug ist eine wesentliche Frage im Zusammenhang mit dem HSK und zur möglichen Weiterentwicklung des Konzerns Stadt mit allen seinen Töchtern.

#### SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dormagen

Kölner Str. 93            41539 Dormagen  
1. Etage                    Zimmer 1.05 / 1.08  
Bürozeiten                Montag – Freitag 9-12 Uhr  
                                  Donnerstagnachmittag 15-18 Uhr

Fraktionsvorsitzender: Bernhard Schmitt

Telefon            02133 /979 9688  
Fax                03212 1254959  
E-Mail            spd-fraktion@stadtrat-dormagen.de  
Internet            www.spd-dormagen.de



### **Personalentwicklung Stadt Dormagen**

Die Senkung des größten Kostenblocks im Haushalt der Stadt Dormagen wird im HSK mehr oder weniger abhängig gemacht von der „normalen“ Personalentwicklung. Die Gemeindeprüfungsanstalt hat in ihrer Stellungnahme aus dem Jahre 2007 Optimierungsvorschläge unterbreitet. Unsere Fragen in diesem Zusammenhang:

1. Wie sieht der Vergleich der Fachbereiche laut Gutachten und der Ist-Situation in den Jahren 2007 bis 2011 aus?
2. Wie stellt sich die Situation laut Plan und Ist 2012 dar?
3. Hat die Verwaltung konkrete Absichten, Zukunftsvorstellungen aus dem GPA-Gutachten weiter zu verfolgen?

### **Entwicklung der Gewerbesteuern**

Der HSK-Entwurf sieht ab 2017/18 deutlich wachsende Gewerbesteuereinnahmen vor. Die Realisierung der Ansätze ist allerdings sehr unbestimmt angesichts der für die Neuansiedlung von Unternehmen nur gering vorhandenen Flächen für die Entwicklung von Gewerbegebieten. Es kommt hinzu, dass die Verpflichtung zur Gewerbesteuerzahlung einher geht mit der jeweiligen Investition und Gewinnentwicklung der Unternehmen. In diesem Zusammenhang stellen wir die nachfolgenden Fragen:

1. Für wie realistisch halten Sie die Annahme der Gewerbesteuerentwicklung in den HSK-Jahren gerade auch vor dem Hintergrund notwendiger Zustimmungen beteiligter Institutionen bei der Schaffung neuer Gewerbeflächen?
2. Von welchen Faktoren ist die Erhöhung der Gewerbesteuereinnahmen abhängig?
3. Wie hoch sind aktuell die Einnahmen aus der Gewerbesteuer im laufenden Geschäftsjahr und welche Beträge werden noch erwartet?

Mit freundlichen Grüßen



Bernhard Schmitt

Detlev Zenk

Fraktionsvorsitzender

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender